

HT/au

1. B. 75. 21. (12)

Bern, den 20, April 1977

Vertraulich

Notiz über das Treffen mit einer amerikanischen Erkundigungsmission
vom 19. April 1977

Zusammenkunft Carter/Assad in Genf, 9. Mai 1977

1. Von amerikanischer Seite nahm Woodward Ellis, Director of the White House, Advance Office, Evan Dobbelle, Protokollchef, der amerikanische Botschafter in der Schweiz, N. Davis, der Chargé d'affaires der US-Mission in Genf, Roger A. Sorenson, sowie ca. sechs weitere Beamte an dem Zusammentreffen teil. Schweizerischerseits waren Botschafter Exchaquet und Herr Schneeberger von der Ständigen Mission der Schweiz in Genf, Herr Vieux, Genfer Protokollchef, Herr Knecht von der Genfer Polizei und der Unterzeichnete zugegen.
2. Die amerikanische Erkundigungsmission war um 13.00 Uhr in Genf eingetroffen und hatte vor der Zusammenkunft Le Saugy, la Réserve und das Interkontinental besucht. Die Wahl der Amerikaner fiel eindeutig zugunsten des Interkontinental aus, wobei primär Pressefragen den Ausschlag gaben. Carter wird mit ca. 150 Journalisten aus den Vereinigten Staaten nach Europa reisen, dazu kommen Journalisten aus ganz Europa, solche aus den arabischen Staaten und das Schweizer Presse-corps. Man rechnet mit 400 - 600 Presseleuten. Eine Pressekonferenz könnte im Ballsaal des Interkontinentals stattfinden.
3. Die Amerikaner, die bisher den 18. Stock reserviert hatten und dort die grösste Suite für Präsident Carter bereithielten, sind sich bewusst, dass aus Protokollgründen Carter und Assad über ähnlich grosse Suiten verfügen müssen. Die grosse Suite im 18. Stock wurde deshalb von beiden Delegationen gemeinsam für Aussprachen zwischen den beiden Präsidenten gemietet. Des Restaurant, ebenfalls im 18. Stock, bietet Platz für die Konferenz zwischen den beiden Delegationen; dort wird auch das Nachtessen serviert, das beide Präsidenten und ihre nächsten Mitarbeiter zusammen einnehmen. Die Syrer übernehmen wahrscheinlich den 17. Stock.
4. Für Bundespräsident Furgler und Bundesrat Graber kann im 15. oder 16. Stock ein Empfangssalon in derselben Grösse reserviert werden, wie diejenigen, die Carter und Assad zur Verfügung stehen.



5. Herr Knecht von der Genfer Polizei äusserte schwere Bedenken gegen die Benützung des Interkontinentals, sofern das Hotel nicht vollständig geleert werde. Es sei ihm nicht möglich, eine Garantie für die Sicherheit der Präsidenten zu übernehmen. Es besteht kein Zweifel, dass die ziemlich apodiktische Aussage des Genfer Polizeichefs die amerikanische Delegation merklich erschütterte. Ich schlug deshalb vor, dass wenn möglich noch vor Ende dieser Woche Vertreter der zuständigen amerikanischen Sicherheitsdienste mit Herrn Knecht Kontakt aufnehmen sollen, um diese Fragen gemeinsam abzuklären. Es wird zu diesem Zeitpunkt notwendig sein, was gestern nicht erfolgt ist; nämlich den Amerikanern gegenüber ganz klar festzuhalten, dass die Schweiz alle in ihren Kräften stehenden Massnahmen ergreifen werde, um die Sicherheit zu gewährleisten und die amerikanischen Sicherheitsbehörden zu unterstützen. Nur aufgrund eines solchen Uebereinkommens, dürfte es der Genfer Polizei schliesslich möglich sein, den Syrern gegenüber weniger kompromisslos aufzutreten, da es sehr wahrscheinlich scheint, dass diese in der gestrigen Situation auf eine Durchführung der Konferenz in Genf verzichtet hätten.

6. Das Saugy muss als Konferenzort in Anbetracht der Anforderungen der Amerikaner ausgeschlossen werden; ebenso scheinen diese die Réserve als zu klein zu empfinden. Andere Möglichkeiten für die Durchführung des Treffens in Genf, die bessere Sicherheitsbedingungen bieten und den amerikanischen Anforderungen entsprechen, konnten nicht gefunden werden.

Politische Direktion

Kopie an:

- Herrn Botschafter Weitnauer
- Herrn Botschafter Gottret
- Herrn Botschafter Exchaquet
- Herrn Caratsch
- Herrn Nordmann

A. Hegner

- Herrn Dr. Amstein, Chef der Bundespolizei